

[**Wurzel**]p. wie →P4, °OB, °NB, °OP vereinz.:  
°gib Obacht, daß beim Ausreißen da Wurzelpelz  
mitgeht! Stephanskchn RO.

[**Zobel**]p. Zobelfell: *i möcht blos den Zobelpelz!*  
Hengersbg DEG.

WBÖ II,975; Schwab.Wb. VI,1249.– DWB XVI,9.  
J.D., H.U.S.

### **Pelz<sup>2</sup>, -en, -pfelz**

M. 1 junger Baum.– 1a Apfelbäumchen, OB  
(AIB, MB, RO) mehrf.: *da Böizn Vagen* AIB.–  
1b junger (veredelter) Obstbaum allg., Setzling,  
°OB (RO) vereinz.: *der Beiz* Grainbach RO;  
„Im Obstgarten wurden ... neue *Belzen* ge-  
setzt“ Leizachtal 226; *wenn des Herren Gnad in*  
*das Gärtl ... 'Peltz' will setzen* Mchn 1453 FREU-  
DENBERGER Au 22.

2 Pfropfreis: °Pelz „Aufsetzer für Veredelung“  
Ihrlerstein KEH.– Auch Ableger, °OB vereinz.:  
°geh schenk ma an Böiz vo dem Granium [Gera-  
nien] Hirnsbg RO.

3 Flicker, geflickte od. gestopfte Stelle, °OB,  
°NB, °SCH vereinz.: °mach mir einen Pelz  
*drauf!* Martinshaun LA; °Pelz „dicke Stelle, die  
durch Stopfen entstanden ist“ Friedbg; *aēn*  
*Pelz* (Fleck) *áf m an'ēn áffi sēzn* SCHMELLER  
I,390.

Etym.: Abl. von →pelzen<sup>3</sup>; WBÖ II,975.– In Bed.1  
nur mit Genusangabe von →Pelze zu unterscheiden.

SCHMELLER I,390.– WBÖ II,975; Suddt.Wb. II,198.– DWB  
VII,1535; Frühhd.Wb. III,1240 f.

Komp.: [**Apfel**]p., [**Äpfel**]- wie →P1a, OB (AIB,  
MB, RO) mehrf.: *der Apfibealz* Thann AIB; *der*  
*Apflbelzn* N'aschau RO.

[**Palm**]p. Dim., Zweig der Salweide: *ein am*  
*Palmsonntag geweihtes Palmpezl* Altb.Hei-  
matp. 8 (1956) Nr.14,4; *so lege geweihte Palm-*  
*pezl und Sevelholz* [Holz des Sadebaums] *ins*  
*Wasser* BUCHER Jagdlust 92.

SCHMELLER I,390.

[**Baum**]p. wie →P2: *Bampföiz* Bergen TS.

J.D., H.U.S.

### **-pelz**

N., nur in: [**Ge**]p.: *Gebälz* „Flickwerk“ SINGER  
Arzbg.Wb. 30.– Übertr.: *a Gebälz machen* „pfu-  
schen, improvisieren“ ebd. 73.

SINGER Arzbg.Wb. 73.

H.U.S.

### **Pelze**

F. 1 Apfelbäumchen, OB (v.a. AIB, MB, RO)  
mehrf.: *de Belzn* Biberbach DAH.

2 junger (veredelter) Obstbaum allg., Setzling:  
„das Blut, das beim Aderlaß abgeht, schüttet  
man zu *nra Belz*, an einen gepfropften Baum“  
Bernau RO; *Die pelzen soln steen biß sy khunff-*  
*tig vmbzesetzen* 1570 Stadtarch. Rosenhm Abt.  
B/C Nr. 137, 35; *Ihr Hasen frests den Bauren die*  
*junge Beltzen ... nicht ab* SELHAMER Tuba Ru-  
stica I,64.

WBÖ II,976.– DWB VII,1535; Frühhd.Wb. III,1242.

Komp.: [**Apfel**]p., [**Äpfel**]- wie →P1, OB (v.a.  
AIB, MB, RO) vereinz.: *die Epfebeitz* Frasdorf  
RO; *39 Stückh Piern zu 30x und 37 Stückh Äpf-*  
*fel Pelzen à 25x erkhaufft* 1759 JAHN Hand-  
werkskunst 433. J.D.

### **Belzebub, †-bock**

M., Teufel, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Bälzebub*  
Hauzenstein R.– Syn. →Teufel.– Ä.Spr. nur als  
Teufelsname: *mit seinem namen hab er sich*  
*Peltzenpokh genent* Frsg 1590 MHStA Hexen-  
akten 9a,fol.377<sup>r</sup>.

Etym.: Ahd., mhd. *Belzebub*, hebr. Herkunft; KLUGE-  
SEEBOLD 100; *Pelzenbock* u.ä. mit volksetym. Anglei-  
chung an →Pelz u. →Bock.

Schwab.Wb. I,840 (Pelzenbock); Schw.Id. IV,1131 (Belzi-  
bock); Suddt.Wb. II,160.– Frühhd.Wb. III,442 f.; LEXER  
HWb. I,176.– S-90A7. H.U.S.

### **Pelzel**

M., fauler Mensch, °OB vereinz.: *a feia Belzl*  
Wollomoos AIC. H.U.S.

### **pelzeln<sup>1</sup>**

Vb., nicht mehr frisch schmecken, riechen, ei-  
nen eigentümlichen Geschmack haben, °OB,  
°NB, °OP vereinz.: °a jed's *Schafffleisch bejdst*  
Rosenhm.

W-17/42.

J.D.

### **pelzeln<sup>2</sup>**

Vb.: *belzln* veredeln Etterzhsn R.

J.D.

### **pelzen<sup>1</sup>, -ern**

Adj. 1 aus Pelz gefertigt: *a pelzerne Pelzhaum*  
Deisenhfn M; *ain pelzein snuere dein keusch*  
*hüef* [Hüfte] *umbfuere* Mönch v.Salzb. 47,22;  
*meinem Weib ein Pözers Röckhel gemacht* 1681  
POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 54.–  
Übertr.: *an buizen Board* „verfilzt“ Haimhns  
DAH.